

Erfahrungen von Teilnehmenden an den Seelsorgekursen

Silvia Glogger (Laien in der Seelsorge Kursreihe 2001-2003 mit Sabine Schober und Winfried Bolay)

Zum Kurs selber: Ich fand die einzelnen Themenreihen sehr ansprechend, gut aufgebaut und absolut hilfreich für den Umgang mit Menschen sei es in der Familie, Beruf, Nachbarschaft, Gemeinde usw. Die verschiedenen Elementen z.B. Einstieg über ein Bild oder bibl. Geschichte nachspielen usw. fand ich sehr bereichern und diente zur Auflockerung.

Es war eine sehr intensive Zeit mit Höhen und Tiefen. Ich würde jederzeit wieder so einen Kurs besuchen. Bedingung ist eben Bereitschaft sich zu öffnen und vertrauen zu den Kursteilnehmer zu haben. Die Kursleitung hat es mir auch leicht gemacht, durch ihre angenehme, herausfordernde Art mich meinem Leben zu stellen.

Dass mir meine eigene Lebensgeschichte so wichtig wird, hätte ich nicht gedacht. Dort entdeckte ich Ansätze für mein Verhalten und Handeln. Sorgsam mit den Informationen der eigenen Lebensgeschichte umgehen. Eigenes Erlebte nicht unter Wert weitergeben. Ich möchte authentisch bleiben und nicht irgend jemand kopieren wollen. Zu meinen Stärken und Schwächen stehen.

Als Seelsorger mache ich ein Beziehungsangebot kein Hilfeangebot. Je mehr ich gebe, um so höher die Erwartung des Hilfesuchenden. Bei der Seelsorge geht es immer um den ganzheitlichen Menschen.

Margit Nagel (Laien in der Seelsorge Kursreihe 2001-2003 mit Sabine Schober und Winfried Bolay)

Das Seelsorgeseminar war in vieler Hinsicht genau das Richtige für mich. Die Beschäftigung mit meiner eigenen Lebensgeschichte und die Rückmeldungen aus der Gruppe dazu, waren sehr positiv und stärkend für mich. Ich fand interessant, dass die eigene Wahrnehmung oft eine andere als die Fremdwahrnehmung ist.

Für mich war eine wichtige Lernerfahrung, dass ich in Bezug auf mein seelsorgerliches Handeln auf meine Grenzen achte und für mich Sorge. Dabei möchte ich klar und echt sein. Ein neuer Zugang zur Bibel wurde mir gezeigt. z.B. mit der Fragestellung Bibel zu lesen: Wo findet helfendes Gespräch statt? Welche Wahrnehmungskriterien kann ich entdecken? Was kann ich über den Umgang mit Krisen erfahren? usw.

Insgesamt hat mir die offene Atmosphäre gut gefallen und sehr gut getan. Durch die gegenseitige Annahme und Wertschätzung wurde Vertrauen geschaffen. Das gegenseitige Teilhaben lassen an Erfahrungen und Fragen brachten jeden Einzelnen weiter und ermöglichte Vieles.

Ute Grünert (Laien in der Seelsorge Kursreihe 2001-2003 mit Sabine Schober und Winfried Bolay)

Ich durfte mich selbst besser kennen und verstehen lernen. Ich kann jetzt NEIN sagen. Ich habe mehr Selbstbewusstsein gewonnen. Noch mehr Vertrauen auf die Leitung durch den Geist Gottes. Reden und Handeln müssen übereinstimmen.